

- Struktur der Waschbetonoberfläche,
- Beschaffenheit der unteren Fläche,
- Betongefüge (Kiesnester, Porosität),
- Verbindung zwischen oberer und unterer Betonschicht bzw. Lage (visuell),
- Einbettung (visuell) und Abstand von Betonstahleinlagen von der Oberfläche,
- Dicke der einzelnen Betonschichten/-lagen,
- Höhe des Bohrkerns,
- Durchmesser des Bohrkerns.

Aus den Bohrkernen sind 150 mm hohe Probekörper ( $d/h = 1$ ) herauszuschneiden. Bei zweischichtigen Decken erfolgen die Schnitte so, dass das Verhältnis von Ober- zu Unterbeton im Probekörper etwa dem in der Decke entspricht.

Bei geringer Schichtdicke des Oberbetons ( $\leq 5$  cm) kann die Oberfläche geschliffen und anschließend der Bohrkern auf 150 mm abgelängt werden.

Werden in Ausnahmefällen Zylinder mit abweichendem Seitenverhältnis geprüft, so ist ein Formbeiwert  $k$  (Tabelle 5 a) zu berücksichtigen.

Die Druckfestigkeit wird im Alter von 60 Tagen geprüft. Die Tage vor der Entnahme der Bohrkern mit einer mittleren Lufttemperatur unter  $5^\circ\text{C}$  werden auf das Prüfalter nicht angerechnet. Bis zum Vorliegen aktueller Zeitbeiwerte dürfen bei Festigkeitsprüfungen in von 60 Tagen abweichendem Prüfalter ersatzweise die Zeitbeiwerte  $z$  der Tabelle 5 b verwendet werden.

Zwischenwerte für den Formbeiwert  $k$  und den Zeitbeiwert  $z$  sind linear zu interpolieren.

**Tabelle 5a: Formbeiwert  $k$**

Tatsächliche Kernhöhe [cm]	Formbeiwert $k$	Tatsächliche Kernhöhe [cm]	Formbeiwert $k$
10	1,12	20	0,91
12	1,07	22	0,89
14	1,02	24	0,87
15	1,00	26	0,86
16	0,98	30	0,85
18	0,94		

**Tabelle 5b: Zeitbeiwert  $z$**

Prüfalter [Tage]	Zeitbeiwert $z$
60	1,00
120	0,94
180	0,90
360 und mehr	0,85

Die Bohrkernfestigkeit  $f_i$  errechnet sich nach der Formel:

$$f_i = \text{Prüfwert } t \cdot \text{Zeitbeiwert } z / \text{Formbeiwert } k.$$

Der Mittelwert aller Bohrkernfestigkeiten wird als  $f_m$  angegeben.